

Volks-Schott. Meßbuch für die Sonn- und Feiertage. Im Anschluß an das größere Meßbuch von P. Anselm Schott O.S.B. Herausgegeben von Benediktinern der Erzabtei Beuron. (XVI u. 505.) Freiburg 1957, Verlag Herder. Verschiedene Ausgaben: DM 5.50, 7.50, 9.50, 10.80, 14.—. Lizenzauflage beim Verlag Herder, Wien, gewöhnliche Ausgabe S 36.—.

Vor 73 Jahren (1884) veröffentlichte der Beuroner Benediktiner Anselm Schott sein lateinisch-deutsches „Meßbuch der hl. Kirche (Missale Romanum)“ für die Laien, mit Erklärungen, die sich stark an Guéranger anlehnten. Seitdem ist „der Schott“ längst zu einem der wichtigsten Hilfsmittel der liturgischen Erneuerung geworden.

„Schott I“, das vollständige Römische Meßbuch, lateinisch und deutsch, steht nun wieder in einer sorgfältigen Neubearbeitung zur Verfügung. Diese Neuauflage berücksichtigt alle liturgischen Änderungen der letzten Jahre (Rubrikenreform, Erneuerung der Karwoche, neue Feste). — Mitte April erschien auch eine Neuauflage des „Volks-Schott“ (Schott IV), des Meßbuches für die Sonn- und Feiertage. Auch diese Ausgabe, die in Fraktur gedruckt ist, bringt alle Neuerungen der letzten Zeit. In beiden Ausgaben geht den Meßtexten eine liturgische Einführung voraus, den Schluß bildet ein Anhang mit verschiedenen Gebeten, einigen nur in bestimmten Ländern gefeierten Heiligenfesten und einem genauen Inhaltsverzeichnis. Beide Meßbücher sind auf das beste ausgestattet und in verschiedenen Ausgaben erhältlich.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Werde Licht! IV. Teil: Liturgische Betrachtungen zu den Festen der Heiligen des Römischen Meßbuches. Von Erzabt Benedikt Baur O. S. B. (XII u. 688.) Freiburg 1956, Verlag Herder. Leinen DM 15.—.

Mit diesem vierten Band, den Heiligenfesten des Kirchenjahres, wird das Betrachtungswerk „Werde Licht!“ des Beuroner Erzabtes abgeschlossen. In der Anlage folgt dieser Band ganz den vorangegangenen, bietet also Betrachtungen, die aus der Meßliturgie des jeweiligen Heiligenfestes organisch hervorgehen. Der erste Abschnitt berichtet, bedeutend ausführlicher als die Einführungstexte der üblichen Meßbücher, was aus Kirchengeschichte und Hagiographie über das Leben des Heiligen bekannt ist. Die anschließende Betrachtung zeichnet an Hand der liturgischen Texte die lebendige Gestalt des Heiligen, indem sie zu den wesentlichen Quellen christlicher Frömmigkeit durchstößt: Wort und Tat Gottes (Liturgie) einerseits und vorbildhaftes menschliches Mit-Tun (Aszese) andererseits. Somit bilden diese Betrachtungen das ideale Hilfsmittel, sich für die tägliche Meßfeier würdig vorzubereiten. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sie der Seelsorger vor oder innerhalb der Meßfeier des öfteren dem Volke vorläse (8 Minuten!).

Linz a. d. D.

Josef Sterr

Aszetik

Seelenführung. Methodik der Exerzitien in der Antike. Von Paul Rabbow. (355.) München, Kösel-Verlag. Leinen DM 24.—.

Lange Zeit sprach man vom Bankrott des Heidentums auf religiösem und sittlichem Gebiete um die Zeit des frühen Christentums. Paul Rabbow unterzieht sich der Mühe nachzuweisen, daß zumindest auf sittlichem Gebiet eine Geisteserneuerung in den weiten Schülerkreisen stattgefunden hat, die sich um Epikur, Seneka, Epiktet u. a. gebildet hatten, deren Psychagogik Seelenfrieden vermitteln wollte und vermittelt hat. Allerdings kann der Verfasser nicht verhehlen, daß Strukturprinzip und Kraft dieser meditativen Methode die Rhetorik mit ihren Kunstgriffen ist, welche durch Zerlegung der Schwierigkeiten diese als unerheblich hinstellt, aber auch mit Selbstbetrug und willkürlicher Bewußtseinsfälschung arbeitet. Immerhin bringt die kritische Wertung der Seelenführung durch die Stoa, bei der die Affekte ertötet werden sollen, und der Methoden Epikurs mit dem empfohlenen maßvollen Genuß manch wertvollen Vergleich mit den von der Kirche geübten Methoden, bei denen das Abgleiten in die Hingabe an das Unbewußte und das Horchen auf Instinkte vermieden wird. Ausdrücke wie „grapschen, Grips, unterkötig“ sind in der Gesellschaft von Geistesmännern von Epikur bis Mark Aurel nicht am Platze.

Stift Klosterneuburg bei Wien

Dr. Adolf Kreuz